






Bereits in der Früh rasche Zunahme spontaner Lawinenaktivität

- 


Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr


- 

Nockberge


- 

Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge



Lawinenprobleme



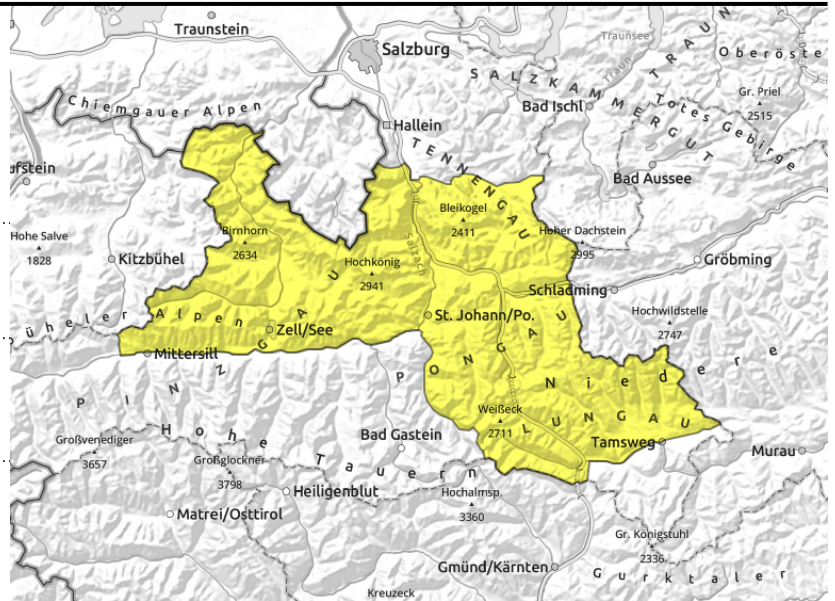
Gefahrenstufen



Exposition



Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr



zu jeder Tageszeit möglich



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität

Gleitschneelawinenaktivität nimmt weiter zu

Die Lawinengefahr ist MÄßIG und geht in erster Linie von Gleitschneelawinen aus. Diese sind in allen Expositionen und zu jeder Tageszeit möglich. Aus höhergelegenen, noch nicht entladenen Einzugsgebieten können sie mittelgroß werden und vereinzelt auch bis ins Grüne vorstoßen. Das größte Gefährdungspotenzial dürfte vor allem noch aus Einzugsgebieten in den Sektoren von Nordwest über Nord bis Ost bestehen. Bereiche unter Schneemäulern sollten gemieden werden. Ab dem Vormittag steigt zudem die Gefährdung durch mehrheitlich kleine nasse Lockerschneelawinen. Dies besonders aus sehr steilen Hängen der noch etwas schneereicheren West-, Nord- und Ostexpositionen über 2200 m.

Schneedeckenaufbau

Mit der Ausstrahlung kann sich über Nacht oberflächlich ein dünner Schmelzharschdeckel bilden, welcher mit der Sonneneinstrahlung am Vormittag rasch wieder aufweicht. Darunter ist die Schneedecke oftmals isotherm und großteils durchfeuchtet, in Bodennähe auch oft nass. Kältereserven im Altschnee beschränken sich auf hochalpine Schattseiten. Die Ausaperung schreitet weiter voran.

Auf glattem Untergrund wird wieder verstärktes Gleiten der gesamten Schneedecke beobachtet.

Wetter

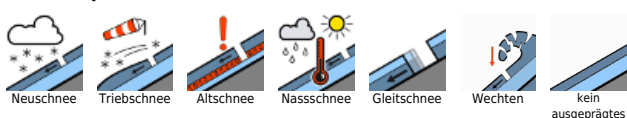
In der Nacht ziehen nur dünne Schleierwolken durch, die Luft ist relativ mild. Der Wind weht nur schwach.

Am Sonntag setzt sich das meist sonnige und relativ milde Wetter fort. Im Lauf des Tages werden die Schleierwolken etwas dichter und dämpfen den Sonnenschein zunehmend. Die Sicht wird zunehmend diffus. Die Temperatur beträgt in 2000 m 10 bis 14 Grad, in 3000 m um 4 Grad Celsius, die Frostgrenze liegt in einer Höhe von 3600 m. Der Wind aus südwestlicher bis nordwestlicher Richtung erreicht in freien Lagen besonders nachmittags Spitzen bis 40 km/h.

Tendenz

Zum Wochenbeginn kündigt sich eine Wetterumstellung an. Am Montag ändert sich bei der Lawinengefahr vorerst jedoch nur wenig. Im Tagesverlauf kühlt es langsam ab und aus Nordwesten breiten sich ab dem Vormittag dichte Wolken und Regenschauer aus, die am Nachmittag zahlreicher

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



und stärker werden. Vorerst regnet es noch bis auf etwa 2500 m, Nass- und Gleitschneeaktivität nehmen montags vorübergehend noch einmal etwas zu. In den Folgetagen setzt sich dann eine spätwinterliche Wetterphase durch. In den Hochlagen wird Triebsschnee wieder ein Thema.

Lawinenprobleme



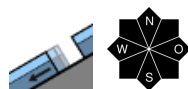
Gefahrenstufen



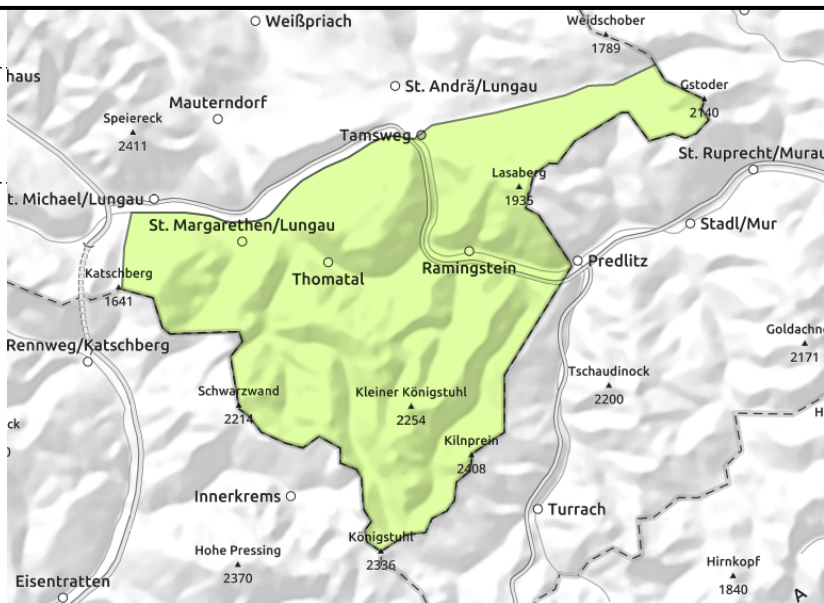
Exposition



Nockberge



sehr vereinzelt



Nur noch an wenigen Stellen kleine Gleit- und Nassschneesneelawinen möglich

Die Lawinengefahr ist gering. Spontane Gleitschneelawinen sowie nasse Lockerschneelawinen aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten aller Expositionen sind vereinzelt möglich. Diese bleiben überwiegend klein.

Schneedeckenaufbau

In der Nacht bildet sich bis in Gipfelniveaus ein Schmelzharschdeckel aus, der untertags mit neuerlichem Temperaturanstieg und viel Sonnenschein wieder aufweicht. Zumindest im Nordsektor ist das Potenzial für Gleitschneelawinen noch vereinzelt gegeben. Sonnseitig liegt nur noch wenig Schnee.

Wetter

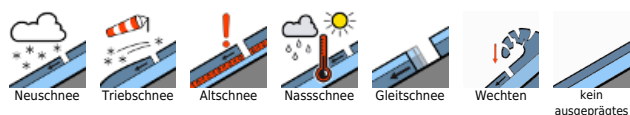
In der Nacht ziehen nur dünne Schleierwolken durch, die Luft ist relativ mild. Der Wind weht nur schwach.

Am Sonntag setzt sich das meist sonnige und relativ milde Wetter fort. Im Lauf des Tages werden die Schleierwolken etwas dichter und dämpfen den Sonnenschein zunehmend. Die Sicht wird zunehmend diffus. Die Temperatur beträgt in 2000 m 10 bis 14 Grad, in 3000 m um 4 Grad Celsius, die Frostgrenze liegt in einer Höhe von 3600 m. Der Wind aus südwestlicher bis nordwestlicher Richtung erreicht in freien Lagen besonders nachmittags Spitzen bis 40 km/h.

Tendenz

Am Montag noch wenig Veränderung bei der Lawinengefahr. Dann voraussichtlich Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind!

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



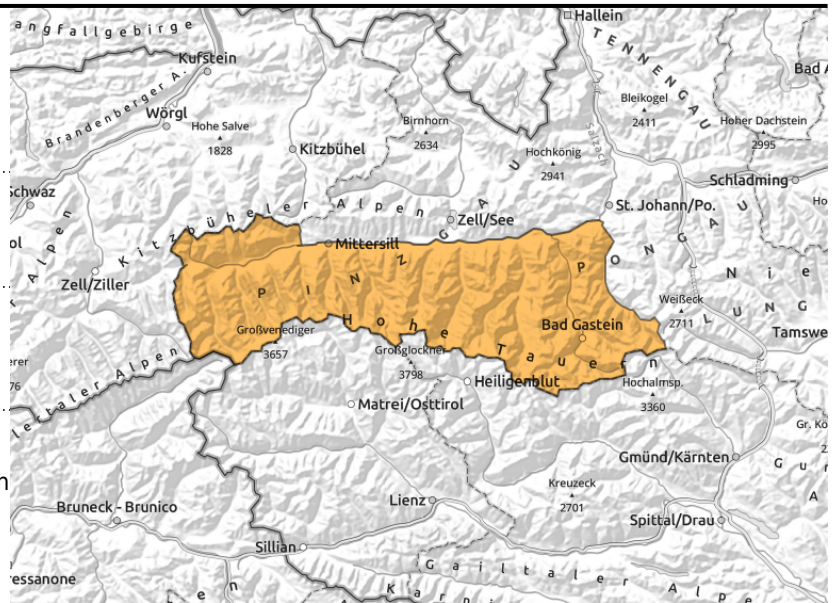
Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Nord, Oberpinzgauer Grasberge



zu jeder Tageszeit möglich



spontane Lawinenaktivität, rasche Zunahme der spontanen Lawinenaktivität am frühen Vormittag



Rasche Zunahme der Auslösebereitschaft spontaner Gleit- und Nassschneelawinen bereits am frühen Vormittag

Die Lawinengefahr ist ab dem frühen Vormittag ERHEBLICH. Die Gefährdung geht primär von nassen Lockerschnee- und Gleitschneelawinen aus. Lockerschneelawinen können an vielen Stellen mittlere Größe erreichen. Besonders betroffen sind sehr steile Hänge sowie Fels- und Schrofengelände der Süd-, Ost und Westexpositionen bis ins Hochgebirge sowie Nordhänge bis etwa 2600 m.

Gleitschneelawinen sind zu jeder Tageszeit möglich. Aus hoch gelegenen, noch nicht entladenen Einzugsgebieten können sie mittelgroß, zum Teil auch groß werden und bis ins Grüne vorstoßen. Dies besonders aus noch schneereichen Einzugsgebieten der erweiterten Nord- und Ostexpositionen. Bereiche unter Schneemäulern sollten gemieden werden.

Unternehmungen sollten sehr früh gestartet und beendet werden. Bei der Tourenplanung auch das Umgebungsgelände bei Aufstieg und Abfahrt berücksichtigen!

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist im Nordsektor bis etwa 2600 m, in Ost- und Westhängen bis auf etwa 3000 m und im steilen Südsektor bis in die Gipfelregionen oftmals bereits isotherm und angefeuchtet, in Bodennähe auch oft nass. Besonders sonenseitig sind viele Bereiche unter 1800 m nass. Über Nacht bildet sich oberflächlich ein dünner Schmelzharschdeckel, welcher am Sonntag rasch wieder aufweicht. Die Schneedecke verliert durch die zunehmende Durchfeuchtung an Festigkeit.

Das Gleiten der gesamten Schneedecke auf glattem Untergrund wird wieder verstärkt beobachtet.

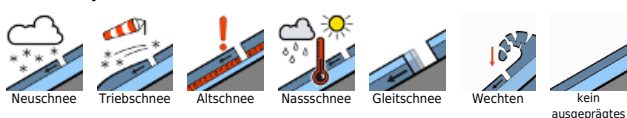
Wetter

In der Nacht ziehen nur dünne Schleierwolken durch, die Luft ist relativ mild. Der Wind weht nur schwach.

Am Sonntag setzt sich das meist sonnige und relativ milde Wetter fort. Im Lauf des Tages werden die Schleierwolken etwas dichter und dämpfen den Sonnenschein zunehmend. Die Sicht wird zunehmend diffus. Die Temperatur beträgt in 2000 m 10 bis 14 Grad, in 3000 m um 4 Grad

Celsius, die Frostgrenze liegt in einer Höhe von 3600 m. Der Wind aus südwestlicher bis nordwestlicher Richtung erreicht in freien Lagen besonders nachmittags Spitzen bis 40 km/h.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



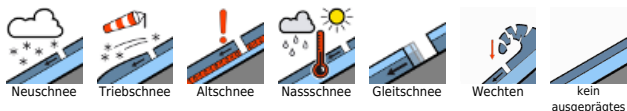
Exposition



Tendenz

Zum Wochenbeginn kündigt sich eine Wetterumstellung an. Am Montag ändert sich bei der Lawinengefahr vorerst jedoch nur wenig. Im Tagesverlauf kühlt es langsam ab und aus Nordwesten breiten sich ab dem Vormittag dichte Wolken und Regenschauer aus, die am Nachmittag zahlreicher und stärker werden. Vorerst regnet es noch bis auf etwa 2500 m, Nass- und Gleitschneeaktivität nehmen montags vorübergehend noch einmal etwas zu. In den Folgetagen setzt sich dann eine spätwinterliche Wetterphase durch. In den Hochlagen wird Tribschnee wieder ein Thema.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

